

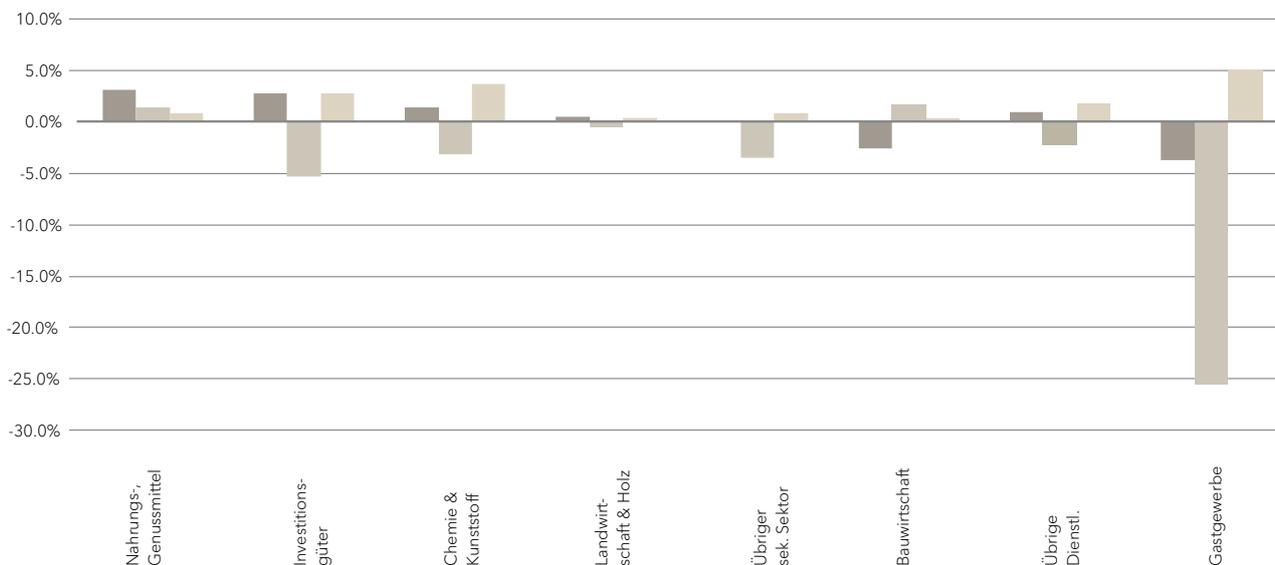
Wirtschaftsprognose Kanton Obwalden

April 2020

Konjunktorentwicklung im Kanton Obwalden

Branchenwachstum reale Wertschöpfung im Kanton Obwalden

durchschnittliche Veränderung p.a. in %



Rückblick 2019

Im vergangenen Jahr ist die Obwaldner Wirtschaft um rund 0,7 Prozent gewachsen. Diese Zunahme an Wertschöpfung war somit zwar grösser als in der Zentralschweiz insgesamt, wo das Wachstum im Jahr 2019 0,4 Prozent betrug, aber etwas schwächer als im Schweizer Mittel. Das BIP der Schweiz ist 2019 um 0,9 Prozent gewachsen.

Sowohl der sekundäre Sektor als auch der Dienstleistungssektor sind im letzten Jahr moderat gewachsen. Im sekundären Sektor waren die Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln und die Investitionsgüterindustrie die Treiber. Hingegen ist die Wertschöpfung der Bauwirtschaft nach dem ausserordentlich starken 2018 im vergangenen Jahr etwas zurückgegangen.

Auch im Gastgewerbe wurde 2019 eine tiefere Wertschöpfung als im Vorjahr erreicht. Andere Dienstleistungen, wie zum Beispiel im Bereich der Informationstechnologie, sind hingegen stark gewachsen, was zu einem kleinen, aber positiven Wachstum im Dienstleistungssektor führte.

Prognosen 2020 und 2021

BAK Economics rechnet für das Jahr 2020 aufgrund der Corona-Epidemie und der entsprechenden Schutzmassnahmen des Bundes mit einer Verminderung der Wertschöpfung im Kanton Obwalden. Für 2020 wird eine Rezession der Obwaldner Wirtschaft um 2,8 Prozent erwartet. Dies liegt leicht unter dem erwarteten Wert für die Zentralschweiz (-2,7%) und der Schweiz insgesamt (-2,5%).

Unter der aktuellen Krise und den verordneten Schliessungen zahlreicher Geschäfte leidet das globale und nationale Umfeld. Insbesondere im privaten Konsum gibt es grosse Einbrüche, aber auch die Dienstleistungsexporte sind stark beschränkt.

Im Kanton Obwalden, wie in der restlichen Schweiz, wird für 2020 ein scharfer Rückgang im Gastgewerbe erwartet. Einerseits aufgrund der Reisebeschränkungen, die den Tourismus und damit die Hotelübernachtungen beeinträchtigt. Andererseits sind die Zwangsschliessungen der Betriebe für die Gastronomie verheerend. Für 2020 rechnet BAK Economics mit einem Minus von 25,4 Prozent für das Obwaldner Gastgewerbe.

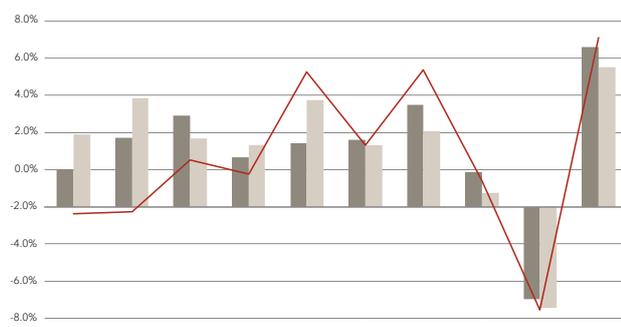
Auch die Investitionsgüterindustrie und die exportorientierte Herstellung von Chemie und Kunststoffen sind als besonders zyklische Branchen von der globalen Krise überdurchschnittlich stark betroffen. Die Wertschöpfung der Investitionsgüterindustrie dürfte um 5,3 Prozent fallen. Für die Chemie- und Kunststoffindustrie wird in Obwalden ein Rückgang von 3,1 Prozent erwartet.

Dementsprechend dürfte im Kanton Obwalden dieses Jahr auch die Beschäftigtenzahl sinken. BAK Economics prognostiziert ein Rückgang von minus 1,4 Prozent in Vollzeitäquivalenten. Für die Schweiz und die Zentralschweiz wird jeweils eine Abnahme von 1,7 Prozent der Beschäftigung erwartet.

Für 2021 rechnet BAK Economics mit einer umfassenden Erholung. Das Bruttoinlandprodukt dürfte nächstes Jahr im Kanton Obwalden um 4,5 Prozent steigen. Für die Zentralschweiz wird ein Anstieg von 3,8 Prozent erwartet und für die Schweiz eine Zunahme von 4,3 Prozent. Die Beschäftigung in Obwalden dürfte 2021 um 1,5 Prozent wachsen. Voraussetzung für eine schnelle und umfassende Erholung ist die Eindämmung der Pandemie und eine Normalisierung des Konsum- und Produktionsniveaus ab Sommer 2020.

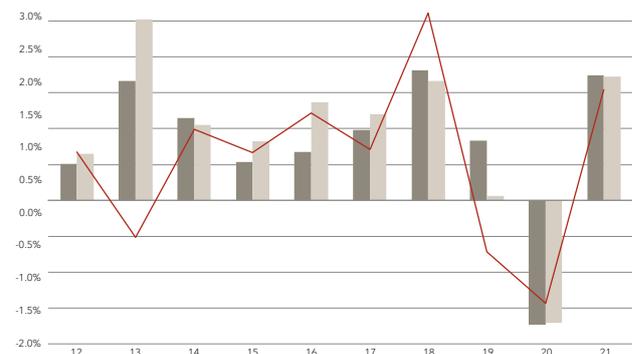
Bruttoinlandsprodukt

durchschnittliche Veränderung p.a. in %



Beschäftigte Vollzeitäquivalenz

durchschnittliche Veränderung p.a. in %



Konjunktur und reale Wertschöpfung

Konjunkturindikatoren Kanton Obwalden

Saisonbereinigte Werte | Prozentuale Veränderung gegenüber Vorquartal

	2019 I		2019 II		2019 III		2019 IV	
Exporte (in Mio. CHF)	251,5	3,8	235,6	-6,3	235,9	0,2	235,8	0,0
Baugesuche (in Mio. CHF)	94,4	32,8	82,3	-12,9	38,3	-53,5	59,4	55,3
Bauarbeitsvorrat (in Mio. CHF)	98,8	-8,9	123,2	24,7	127,0	3,1	148,9	17,3
Bauvorhaben (in Mio. CHF)	43,8	-8,6	49,7	13,5	38,9	-21,7	51,2	31,6
Hotelübernachtungen (in 1'000)	159,5	-4,4	159,4	-0,1	154,6	-3,1	165,1	6,8
Neueintragungen Handelsregister	46,0	-23,3	47,0	2,2	27,0	-42,6	58,0	114,8
Firmenkongresse	28,0	-15,2	44,0	57,1	47,0	6,8	45,0	-4,3
Arbeitslose	158,9	5,8	159,6	0,4	157,5	-1,3	147,7	-6,2
Arbeitslosenquote (in Prozent)	0,7		0,7		0,7		0,7	

Reale Wertschöpfung

Prozentuale Veränderung gegenüber Vorjahr

	2019	2020	2020-2025
Land-, Forstwirtschaft	1,2	0,6	-0,3
Sekundärer Sektor	0,6	-2,2	1,6
Energie und Wasser	0,6	-0,9	0,5
Nahrungs-, Genussmittel	3,1	1,4	0,9
Be- und Verarbeitung von Holz	-0,6	-2,1	1,4
Exportorientierte Industrie	2,7	-5,4	2,8
Chemie, Kunststoff, Kautschuk	0,6	-8,7	4,7
Investitionsgüterindustrie	2,7	-5,3	2,7
Metallindustrie	0,5	-3,2	0,4
Maschinen, Fahrzeuge	2,7	-6,2	2,2
Elektrotech., Feinmech., Optik	3,1	-5,3	2,9
Bau und Immobilien	-1,8	0,4	0,5
Dienstleistungssektor	0,7	-3,4	1,9
Handel (Gross-, Detailhandel)	0,2	-4,0	1,8
Gastgewerbe	-3,8	-25,4	5,1
Finanzsektor (Banken, Versicherungen)	0,6	-5,4	1,8
Unternehmensbez., Dienstleistungen	3,4	-1,8	2,3
Reales Bruttoinlandsprodukt	0,7	-2,8	1,7

BAK Economics erstellt im Auftrag der Obwaldner Kantonalbank halbjährlich die Obwaldner Wirtschaftsprognose. Das unabhängige Schweizer Wirtschaftsforschungsinstitut prognostiziert die Entwicklung wichtiger Branchen im Kanton.